

**p291 Kalkerdniedermoor aus Niedermoortorf über limnischen Sedimenten****Verbreitet auftretende Böden**

<b>Bodenformgruppe</b>	p-KV02	
<b>Flächenanteil</b>	60–80 %	
<b>Nutzung</b>	Grünland	
<b>Relief</b>	flächenhafter Tiefenbereich	
<b>Bodentyp</b>	mittel und mäßig tiefes Kalkerdniedermoor; abgesenktes Grundwasser, Grundwasserstand z. Z. der bodenkundlichen Aufnahme: 6–10 dm u. Fl.	
<b>Ausgangsmaterial</b>	Niedermoortorf über limnischen Sedimenten (Mudden) sowie teilweise auf Hochwasserablagerungen	
<b>Bodenartenprofil</b>	„Hn,z5	3–8 dm
	Lu–Tu3,Gr0–2	>10 dm
<b>Karbonatführung</b>	verbreitet ab Bodenoberfläche	
<b>Gründigkeit</b>	tief, Unterboden stellenweise schlecht durchwurzelbar	
<b>Waldhumusform</b>	keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt	
<b>Humusgehalt</b>	Oberbod. LN	organisch (Torf)
	Unterboden	organisch (Torf), stellenweise schwach humos bis mittel humos
<b>Bodenreaktion</b>	LN	schwach alkalisch bis neutral
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
<b>Bodenschätzung</b>	Mollb2, LMob2, LMob3	
<b>Musterprofile</b>	keine Angabe	

**Begleitböden**

nur punktuell vorhanden

**Kennwerte**

<b>Feldkapazität</b>	hoch bis sehr hoch (450–600 mm)
<b>Nutzbare Feldkapazität</b>	sehr hoch (210–290 mm)
<b>Luftkapazität</b>	hoch, im Unterboden gering bis mittel
<b>Wasserdurchlässigkeit</b>	gering bis mittel
<b>Sorptionskapazität</b>	sehr hoch (450–800 mol/z/m <sup>2</sup> )
<b>Erodierbarkeit</b>	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

**Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)**

<b>Standort für naturnahe Vegetation</b>	hoch	
<b>Natürliche Bodenfruchtbarkeit</b>	mittel (2.0)	
<b>Ausgleichskörper im Wasserkreislauf</b>	LN: hoch (3.0)	Wald: sehr hoch (4.0)
<b>Filter und Puffer für Schadstoffe</b>	LN: mittel (2.0)	Wald: mittel (2.0)
<b>Gesamtbewertung</b>	LN: 2.33	Wald: 2.67

**Verbreitung und Besonderheiten**

Tiefenbereich des Andelsbachtals zwischen Langenenslingen-Andelfingen und Altheim (beide westlich von Riedlingen, Lkr. Biberach)